

CDU Suhl, Friedrich-König-Str. 9, 98527 Suhl
An die Damen und Herren
Vertreter der Presse

Suhl, 11.06.2010

Kalkhake: SPD-Antrag mit fraglicher Mehrheit

Wider besseren Wissens „Durchgepeitscht“ !

In der gestrigen 10. Kulturausschusssitzung wurden zu dem Thema „Thüringer Gemeinschaftsschulen“ und dem damit einhergehenden kurzfristigen Anmeldetermin einzelner Schulen für die Pilotphase beim Fachministerium, erneut die vielen offenen Fragen und damit einhergehenden Gefahren von unterschiedlichen Seiten angesprochen. Die Mitglieder der CDU im Suhler Kulturausschuss stellten in diesem Zusammenhang den Antrag, bis zur Klärung aller offenen Fragen durch das Kultusministerium noch keine Beschlüsse zu fassen und bis zum Schuljahr 2011/2012 zu warten. „Man hätte sich damit nichts vergeben.“, so der CDU Kreisvorsitzende Kalkhake. Entgegen aller Bedenken vor allem auch der anwesenden Fachleute aus Schulen und Schulamt, wurde der CDU Antrag abgelehnt und der SPD Antrag, welcher die Anmeldung der Lautenberg- und Jenaplanschule für die Pilotphase beinhaltete, mehrheitlich beschlossen. Diese Vorlage muss nun in der kommende Stadtratsitzung noch eine Mehrheit finden. „Wir hoffen, dass bis dahin etwas Hektik aus der Thematik genommen und Besonnenheit bei den anderen Fraktionen einkehrt. Die Suhler CDU wird das funktionierende Suhler Schulnetz verteidigen. Hier geht es auch um die Zukunft unseres Gymnasiums und die Fortführung der bestehenden Grundschulen. Weiterhin sehen wir zu der qualifizierten und anspruchsvollen pädagogischen Arbeit im Rahmen der Förderschulen keine Alternative.“, so Marcus Kalkhake. An das Land gerichtet sagte Kalkhake am Freitag, „Die einseitigen finanziellen Zuwendungen, welche den Pilotschulen lockend in Aussicht gestellt werden, verstoßen für mich gegen das Prinzip der Chancengleichheit im Hinblick auf die verbleibenden Schulen und somit letztlich die Mehrheit der Thüringer Kinder.“

Marcus Kalkhake
CDU Kreisvorsitzender Suhl